

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm Januar 2014 / 41. Jahrgang

Menschen in Hamm

Foto: René Goz QuPP



ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon: 0 23 81 / 9 06 - 196

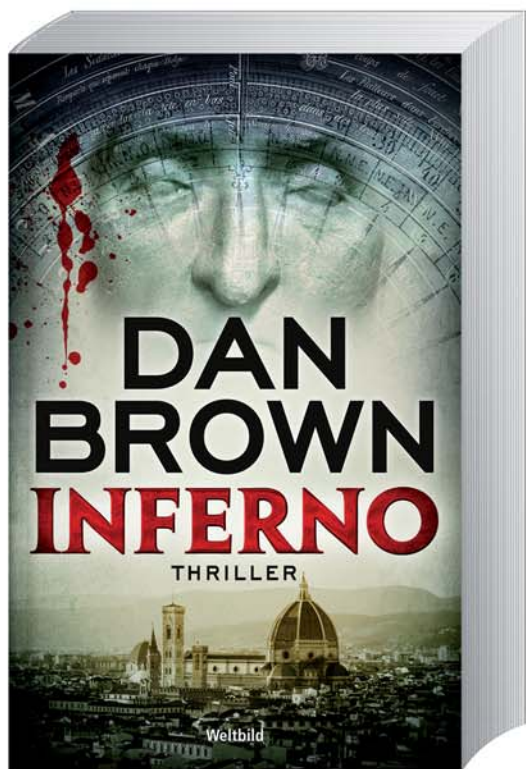
hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Lebensgeschichte Ein Italiener in Heessen

Fotografie Die Natur als Vorbild

Architektur Das Traumhaus am See

Robert Langdon ermittelt wieder



In seinem aktuellen Thriller „Inferno“ setzt Bestseller-Autor Dan Brown seinen Ermittler Robert Langdon erneut in Szene und lässt ihn wieder in eine Welt voller Symbole und Codes eintauchen. Olaf Keith von Weltbild im Allee-Center Hamm, wo das Buch nun als günstige Sonderausgabe erhältlich ist, meint: „Ein typischer Dan Brown – rätselhafte Zeichen, rasante Action und vor allem nervenaufreibende Spannung!“

Der neue Tatort voller mysteriöser Vorkommnisse und vieler offener Fragen ist Florenz, wo sich Robert Langdon im Krankenhaus wieder findet. Er weiß weder, wie er dorthin gekommen ist, noch was genau ihm widerfahren ist. Das Letzte, woran er sich erinnern kann, ist, am Nachmittag über den Campus der Harvard-University spaziert zu sein, wo er als Professor für Kunstgeschichte und Symbologie tätig ist. Robert Langdon hat es mit einer Verschwörung zu tun, die ihren Ursprung in Dantes literarischem Meisterwerk, der „Göttlichen Komödie“, hat. Doch ihm ist jemand auf den Fersen, der Langdons Nachforschungen nicht nur verhindern will, sondern ihm nach dem Leben trachtet.

Dan Brown: Inferno / Als hochw. Klappenbroschur 14,99 €
(Geb. Originalausg. € 26,-)

Diesen Bestseller und viele mehr gibt's bei

Weltbild
im Allee-Center-Hamm

Anzeigen

Hammmagazin

INHALT

THEMA

- Interessantes vom Nachbarn 03
- Kurz entschlossen 04
- packte ich meinen Koffer 04



Einfach menschlich 06

INFORMATION

- „Englisch wurde schnell zur Routine“ 09
- „Die Menschen wollen den Tierpark“ 10
- Mehr als nur ein Kaufhaus 13
- Fortsetzung folgt 14
- Traumhaus am See 22



Spannung pur und zwei Jubiläen 24

KULTUR

- Dramatik, Witz und Musik 27
- Maghrebinische Geschichten 27

WIRTSCHAFT

- Zukunft durch Innovation 29



STADTWERKE

- Energiesparen richtig gemacht 30



Interessantes vom Nachbarn

Marlene Szymanek erzählt Lebensgeschichten

Menschen aus Heessen sind immer interessant. Das jedenfalls findet Marlene Szymanek, die selbst aus Heessen stammt und sich im dortigen Heimatverein engagiert. Besonders spannend findet sie Menschen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Was hat sie hierhin geführt? Wie ist es ihnen hier ergangen? Eben diese Fragen haben Marlene Szymanek schon immer interessiert – und nach dem Arbeitsleben war endlich die Zeit, um auf diese Fragen ganz konkrete Antworten zu finden. „Ich habe mit ganz unterschiedlichen Menschen gesprochen und Geschichten gesammelt, die wir als Heimatverein in einem kleinen Buch veröffentlichen wollen“, verrät Marlene Szymanek. Das Buch soll pünktlich zum Heessener Neujahrsempfang erscheinen und anschließend in Arztpraxen, Banken und anderen öffentlichen Einrichtungen ausliegen.

Marlene Szymanek hat mit Menschen aus der Nachbarschaft gesprochen und ihnen mit aller Aufmerksamkeit zugehört. „Jedes Gespräch ist anders verlaufen. Jede Situation war für sich neu. Schon gleich zu Beginn des Projektes habe ich festgestellt, dass man sich auf solche Begegnungen nicht wirklich vorbereiten kann“,

verrät die Autorin. „In allen Familien bin ich ganz toll aufgenommen worden: In puncto Gastfreundschaft habe ich keine Unterschiede zwischen den jeweiligen Kulturen festgestellt.“ Wieder und wieder hat Marlene Szymanek die Kassette in ihrem Recorder abgespielt, um die Geschichten so detailgenau wie möglich niederzuschreiben. Bei ihrer Recherche hat sie nicht nur (Lebens-)Geschichten erfahren, sondern auch eine ganze Menge über das Leben selbst. „Bei aller Unterschiedlichkeit gibt es zwischen den Biographien zahlreiche Parallelen. Alle Menschen, mit denen ich gesprochen habe, wollen vor allem ein glückliches und friedliches Leben führen – ganz unabhängig von der jeweiligen Religion und Kultur“, betont die Autorin.

„In allen Familien bin ich ganz toll aufgenommen worden: In puncto Gastfreundschaft habe ich keine Unterschiede zwischen den jeweiligen Kulturen festgestellt.“

Marlene Szymanek

Vor allem freut sich Marlene Szymanek darüber, dass sie in den vergangenen Monaten viele spannende Menschen kennengelernt hat, die ihr ohne das Buchprojekt wohl immer fremd geblieben wären, obwohl sie unmittelbar in der Nachbarschaft wohnen. „Die Menschen erzählen einem eine ganze Menge, wenn sich etwas Vertrauen aufgebaut hat. Oftmals scheitern die Begegnungen jedoch daran, dass niemand den Mut hat, den ersten Schritt zu tun.“ ■

Kurz entschlossen packte ich meinen Koffer

Ein Familienkrach ist schuld, dass Luciano Ceola seit fast 50 Jahren in Deutschland lebt – statt in seiner Geburtsstadt Padua. Der heute 68-Jährige kam nach einer kurzen Station in Groß-Gerau als „Gastarbeiter“ nach Hamm. Seine bewegenden fünf Jahrzehnte dokumentiert der Heimatverein Heessen in dem Buch „Heessener Bürgerinnen und Bürger verschiedener Nationen und kultureller Herkunft erzählen aus ihrem Leben“. Luciano Ceola erzählt aus seinem Leben:



Luciano und Elisabeth Ceola heirateten 1972 in der St. Josef-Kirche.

Ich kam mit 19 Jahren nach Deutschland, genau gesagt habe ich am 4. Januar 1965 deutschen Boden betreten. Meine Frau kommt aus Heessen. Kennengelernt haben wir uns 1967 in der Eisdiele von Mario in Hamm an der Sternstraße. Ich hatte sie zu einem Getränk eingeladen und wir kamen ins Gespräch. Sie gefiel mir und schon bald habe ich zu ihr gesagt: „Mädchen, dich heirate ich!“ Fünf Jahre später, 1972, wurden wir in der St. Josef-Kirche in Heessen von Pfarrer Leusder getraut. Zunächst wurden wir zu einem Ehevorbereitungskurs eingeladen. Gleich am ersten Abend habe ich dem Pastor gesagt: „Meine Frau ist im zweiten Monat schwanger, Sie brauchen uns nichts mehr zu erzählen“, und die Ehevorbereitung war für uns damit zu Ende. Dennoch, mit Pfarrer Leusder habe ich mich immer bestens verstanden. Wo ich ihn auch traf, ob auf dem Heessener Markt oder sonst wo, wir haben „stundenlang“ diskutiert. Er war ein richtig guter „Kumpel“ und sehr beliebt.

Doch fangen wir von vorne an: Nach Weihnachten 1964 hatte ich Unstimmigkeiten mit meinem Vater. Kurz entschlossen habe ich meinen Koffer gepackt und bin gegangen. Mit dem Zug bin ich nach Verona gefahren, denn hier war die Vermittlungsstelle zur Anwerbung und Auswahl italieni-

scher Arbeitskräfte für Firmen in Westeuropa. Gleich am Bahnhof von Padua lernte ich zwei Männer kennen, die dasselbe Ziel hatten wie ich. Da zwischen Nord- und Südtalienern gewisse Differenzen bestehen, hatten wir gehofft, in Verona auf keine Südtaliener zu treffen. Und verdammt, da kam der Zug aus Sizilien mit 500 Südtaliener. Oh, Gott, da war was los! In Massenunterkünften wurden wir einquartiert, 300 Männer in einer Halle mit jeweils vier Betten übereinander – an Schlafen war da nicht zu denken.

In Verona saßen, wie ich meine, „Skavenhändler“, die uns quasi „verkauft“ haben. Die Firmen, die Arbeitskräfte suchten, bezahlten an diese italienische Behörde pro Kopf 4000, 5000 oder 7000 DM, je nach Fähigkeiten des Arbeiters. Ich hatte einen Sprung ins Ungewisse getan. Bisher kannte ich nicht viel von der Welt, war noch nie im Ausland und nun war ich hier und wusste nicht, wohin die Reise gehen wird. Ich bin gelernter Schlosser und Schweißer und mein Spezialgebiet ist das Argon-Schweißen. Nach zwei Tagen Wartezeit kam ein Angebot von der Firma Krupp in Groß-Gerau. Also gut, in Deutschland brauchten sie Leute zum Arbeiten, dann gehe ich da hin. Nach einer medizinischen Untersuchung, bei der es wie

auf einem Pferdemarkt zugeht, erhielt ich einen Arbeitsvertrag und die Legitimationskarte mit Einreise- und Arbeitserlaubnis sowie eine Zugfahrkarte nach Groß-Gerau. Damit war ich für ein Jahr an Krupp gebunden.

Mein Vertrag bei Krupp lief Anfang 1966 aus. Zwei Kollegen erzählten mir, dass in Hamm bei den Hoesch-Röhrenwerken Schweißer gesucht würden. Über eine Leihfirma aus Hagen habe ich hier zwei Jahre gearbeitet. Danach bin ich zu DuPont gegangen, aber dieser Arbeitsplatz stand unter keinem guten Stern. Deutschland litt in den 1968er-Jahren unter einer Rezession. Ich lebte damals mit 20 Deutschen in einer Baracke, Neid kam auf, weil die Ausländer ihnen angeblich den Arbeitsplatz wegnehmen würden. Ein kräftiger deutscher Kollege provozierte mich und wollte mit mir Streit anfangen. Ich habe gekündigt und mich bei Humboldt Deutz in Köln vorgestellt, wo ich sofort anfangen konnte.

Humboldt Deutz war damals am Bau von Kernkraftwerken beteiligt. Ich wurde einer Schweißer-Kolonie zugeteilt und ging auf Montage. Wir haben den gasdichten Sicherheitsbehälter um den Kernreaktor zusammen geschweißt, der war aus Stahl und hatte



Ein Italiener in Heessen: Luciano Ceola mit seiner Frau Elisabeth



Viel unterwegs: der stolze Autobesitzer



Glückliches Paar: auf einem Foto von 1969

eine Wanddicke von 40 Millimetern. 1972 ging Humboldt Deuz in Konkurs und die Firma Noell in Würzburg hat unsere komplette Kolonne übernommen. Ich war dann 33 Jahre bei Noell, davon 20 Jahre auf Reaktor-Baustellen und die übrige Zeit habe ich im Rohrleitungsbau an Wasserkraftwerken und Schleusentoren gearbeitet. Bei vielen Projekten war ich dabei und jedes Mal habe ich etwas dazu gelernt. Es hat mir Spaß gemacht, ich war anerkannt, na ja, malochen muss man immer. Aber die Leute waren gut – Ingenieure, Vorarbeiter – insgesamt waren 300 Kollegen auf Montage. Selbst der Direktor kannte mich und sagte mal zu mir: „Luci, Du mußt mich mal in meinem Büro besuchen.“ „Nein, nein“, habe ich gesagt, „Sie wohnen mir zu hoch.“

1968, noch zu DDR-Zeiten, war ich auf einer Baustelle in Berlin. Am Sonntagabend zwischen 18 und 19 Uhr bin ich losgefahren, denn ich wusste nie, wann ich am nächsten Morgen in Berlin sein würde. An der Grenze waren die Volkspolizisten unberechenbar. Manchmal wurde ich die ganze Nacht festgehalten. Ich habe mal gesagt: „Kumpel, ich muss morgen arbeiten.“ Das hat niemanden interessiert und es ging nicht weiter – alles reine Schikane. Dann war ich endlich an der Reihe. Die haben vielleicht mein Auto

demontiert! Luftfilter, Bremsen, Stahlkappen an den Rädern, Gummi an den Pedalen, hinter die Türverkleidung den Schraubenzieher gesteckt und mit einem Spiegel das Auto von unten abgesucht. Da habe ich mir mal den Spaß erlaubt und gesagt: „Oh, warte mal, ich laufe hinter dir her und gucke, wo mein Auto verrostet ist.“

Nach der Wende war ich im Braunkohlekraftwerk in Weißwasser, das zu DDR-Zeiten 7500 Beschäftigte hatte. Die STEAG hatte dieses Kraftwerk gekauft und sofort 4000 Leute nach Hause geschickt. Wir haben an der Rauchgasentschwefelungsanlage von einem Deckenkran aus gearbeitet. Es war Winter und regelmäßig abends ab elf Uhr drehte der Wind und das Nieselwasser der Kühltürme legte sich auf die Laufschienen des Krans und gefror, so dass er sich nicht mehr elektrisch steuern ließ. Wir konnten doch jetzt nicht einfach Feierabend machen. Also, was tun? Wir haben dann mit vereinten Kräften den Kran mit Gurten von unten und von Hand gezogen und haben weiter gearbeitet.

Auf den Baustellen in Ostdeutschland gab es auch ein Problem: Die Westdeutschen wollten nicht mit den Ostdeutschen arbeiten, auf irgendeine Weise herrschte Feindschaft.

Ich als Ausländer wurde dann ihr Kolonnenführer. Zuerst habe ich alle ermahnt, sich gegenseitig mit Namen anzusprechen oder wenn der nicht bekannt war, Kollege zu sagen. Das hat funktioniert und sieben Monate haben sie dann mit mir Nachtschicht gemacht. Ich glaube, ich habe eine gute Kultur eingeführt. Ich habe die Leute auch gut behandelt.

Für die Firma Noell war ich fast überall auf unserem Planeten und habe die Welt und viele Menschen gesehen. Ich habe reiche bis super reiche Länder kennen gelernt, aber auch arme und ärmste Länder. Ich habe auch viel gesehen, was mich noch heute fassungslos macht. Als ich am Gelben Fluss, an der Grenze zum Himalaya, an einem Sechs-Turbinen-Wasserkraftwerk mit je 650 Megawatt Rohrleitungen geschweißt habe, ist ein etwa sechsjähriges Mädchen vor den Augen seiner Mutter in den reißenden Fluss gefallen. Das Kind war einfach weg und niemand hat das gestört, nicht einmal die Mutter. Durch die Ein-Kind-Politik konnte sie jetzt wieder ein Kind bekommen und vielleicht wird das ein Junge ...

Viel war ich unterwegs. Zu Hause war meine Frau der Chef. Sie hat das großartig gemeistert. Sie hat unsere zwei Töchter gut erzogen und war eine verlässliche Partnerin. Ohne ihre Unterstützung hätte ich meinen Job nicht machen können. Seit 2005 bin ich im Ruhestand und fahre mit Leidenschaft Rennrad. In der Woche fahre ich schon mal 200 bis 300 Kilometer. Ich habe inzwischen fünf Rennräder, für jedes Wetter eins und die passende Kleidung dazu. Bei den Rahmen bevorzuge ich italienische Fabrikate. Leicht und stabil soll das Rad sein und da ich ja nicht mehr so ganz schlank bin, müssen die Räder kräftige Speichen haben.

Italien ist mein Geburtsland, dort habe ich meine Wurzeln, aber inzwischen hat sich dieses Land immer weiter von mir entfernt, so dass ich nicht mehr regelmäßig hinfahre, um Freunde und Verwandte zu besuchen. In unserer Gemeinde ist die Zeit auch nicht stehen geblieben und da, wo früher Wiesen und Felder waren, ist heute alles bebaut.

Ich bin italienischer Staatsbürger geblieben und 1985 wurde meine „Aufenthaltserlaubnis für Angehörige eines Mitgliedstaates der (damaligen) EWG“ mit dem Stempel Daueraufenthalt versehen. ■

Einfach menschlich

René Golz ist Porträt-Fotograf aus Leidenschaft



Es kommt auf den Moment an. Auf den perfekten Moment. Perfekt ist der Moment dann, wenn Masken wieder zu Gesichtern werden. Wenn Menschen ganz sie selbst sind. Wenn sie in sich ruhen. Der perfekte Moment kommt selten von alleine. Als Fotograf muss man sich diesen Moment mitunter hart erarbeiten. Mit Geduld. Mit Empathie. Mit Charme und Witz. Nicht ohne Grund dauert so ein Foto-Shooting meist eine Stunde. Eine gute Stunde. Und irgendwann ist er plötzlich da: dieser besondere Moment. Wenn

die Augen gucken, wie sie immer gucken. Wenn der Mund lächelt, wie er immer lächelt. Wenn sich Linien und feine Grübchen im Gesicht modellieren. Wenn nichts und niemand die Situation verfälschen kann.

In Momenten wie diesen muss René Golz da sein. Genau dann muss er den Auslöser seiner Kamera durchdrücken. Bruchteile von Sekunden machen den Unterschied aus. Perfekte Momente warten nicht. Gute Fotografen wissen das – und

René Golz ist ein guter Fotograf. Er ist sogar ein ausgezeichnete Fotograf. Das lässt sich auch schriftlich belegen. In seinem Atelier in der Südstraße hängt nicht nur der Meisterbrief, sondern auch ganz frisch eine Urkunde. Sie besagt, dass die Porträts von René Golz so herausragend sind, dass sie auch vor einer herausragenden Jury bestehen können. In diesem Fall heißt das: International Photographer of High Quality, eine Qualitätsbescheinigung des Bundes professioneller Porträt-Fotografen (Stufe 2: "sehr guter Standard").





Sein Antrieb ist die Neugier auf Menschen. Der Blick hinter die Masken und Fassaden.

Auszeichnungen wie diese machen René Golz natürlich stolz. Aber sie sind nicht sein Antrieb. Sein Antrieb ist die Neugier auf Menschen. Der Blick hinter die Masken und Fassaden. Die Konzentration auf das Wesentliche, auf das Unverwechselbare. René Golz wollte immer schon

Menschen fotografieren. Keine Wiesen und Bäume. Keine Waschmaschinen und Nobelkarossen. Keine Industriebrachen und Sehenswürdigkeiten. Das alles hat er nach der Ausbildung in Dortmund und Hamm mehr oder weniger hinter sich gelassen. Er will Spezialist sein. Er will Menschen-Erkenner sein. In seinem eigenen Foto-Studio in der Südstraße, das eine ganz besondere Ruhe ausstrahlt, obwohl es hier von Menschen nur so wimmelt: von Menschen in Bilderrahmen.

Für Porträt-Fotografie braucht es jede Menge Erfahrung. Nicht alles kann man lernen. Gute Porträt-Fotografen sind Beobachter. Sie sind Entertainer und Psychologe. Zumindest ein kleines bisschen. René Golz will nicht verfälschen. Er will keine Pose vorgeben. Keine Szene schaffen. Alles muss von selbst kommen. Auch deshalb fotografiert René Golz am liebsten vor ruhigem Hintergrund: vor Grau, vor Schwarz, vor Weiß. Alles Unnötige stört. Unnötig ist alles, was den jeweiligen Charakter nicht unterstreicht.

Selbst auf Farben verzichtet der Fotograf so häufig wie möglich. Weil Schwarz und Weiß modellieren. Weil Schwarz und Weiß ehrlich sind. Wunderschön ehrlich. Brutal ehrlich. Manche Menschen lernen sich erst durch ihr Foto kennen. Manche verlieben sich erst auf den zweiten oder dritten Blick in ihr Porträt. Manche verlieben sich nie. Man braucht Mut, um sich selbst zu sehen. Nicht so, wie man sein möchte: Sondern so, wie man wirklich ist. Einfach menschlich. ■





ÄPFEL

**köstlich,
knackig,
kerngesund**

Gemüse aus der Region

**Wir wünschen Ihnen
ein gesegnetes,
erfolgreiches
Jahr 2014**



Anerkannter
Obstbau
Fachbetrieb
Westfalen-Lippe

Welver-Einecke • Tel.: 02384 3826
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr
www.obsthof-korn.de

Antik- und Sammlermarkt Stadthalle Werl

So. 12. Januar

11.00 bis 17.00 Uhr

weitere Termine 2014:

02.02. • 16.03. • 13.04.
12.10. • 09.11. • 07.12.

Preise: Grundgebühr 5,- Euro
lfdm ab 10,- Euro
Spezialmarkt – keine Neuware



Grafenstr. 27
59457 Werl
Tel. 02922/ 973210
Fax 02922/ 9732-17
www.stadthalle-werl.de
info@stadthalle-werl.de

Stadthalle Werl

Anzeigen

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantw.)
Cornelia Helm (verantw. für die Seite
"Hamm stadtwerte")
Carsten Lantzerath-Flesch (verantw. für
die Seite "Hamm wirtschaft")
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.
Druck
Gribsch & Rochol Druck GmbH & CO. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm



FEHRENKÖTTER

Qualität kommt an.

Du bist auf Jobsuche? Dann werde auch Du ein Teil des Fehrenkötter-Teams.
Wir suchen genau Dich für den Einsatzort Ennigerloh als

- **Pharmakanten (alternativ Bäcker) (m/w)**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Wir bieten eine leistungsgerechte und faire Bezahlung nach IGZ-Tarifvertrag. Die ausführliche Stellenausschreibung findest Du auf unserer Homepage.



Fehrenkötter Personalienstleistungen GmbH
Niederlassung Warendorf
Oststraße 5, 48231 Warendorf
Telefon 02581/78 23 40; E-Mail: warendorf@fehrenkoetter.de
www.fehrenkoetter.de



DEKRA Haupt- und Abgasuntersuchung

Wetten es gibt auch nette Plaketten?
Lieber gleich zu DEKRA und bei jeder
Fahrzeugprüfung auf Nummer Sicher gehen.
Unkompliziert und ohne Voranmeldung. Mo - Fr:
08.00-18.00 Uhr, Sa: 08.00-12.00 Uhr



DEKRA Automobil GmbH
Außenstelle Hamm
Dortmunder Str. 110A
59067 Hamm
Tel. 02381/94054-0



Wir sind in unserer neuen Werkstatt für Sie tätig

Tischlerei G. Haupt

**Moderne Möbel nach Maß
auch in Dachschrägen
sowie Zuschnitte und Holz im Garten**

Seit 32 Jahren sind wir selbstständig und bieten Ihnen
unsere Qualitätsarbeit zuverlässig und pünktlich an.

Killwinkler Str. 16 a 59073 Hamm

Tel.: 0 23 81 - 67 16 89

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCHE & ROCHOL DRUCK

„Englisch wurde schnell zur Routine“

„Ausbildungsnetzwerk“ nennt das Friedrich-List-Berufskolleg seine Kooperationen mit ausländischen Partnern. Bereits mehr als 750 Schüler haben an dem Austauschprogramm teilgenommen.



Sie haben England bestens in Erinnerung: von ihrem Praktikum am „Hull College“

Das Praktikum am „Hull College“ war für Valentina Rzanny ein nachhaltiger Erfolg. Die 17-jährige Schülerin des Bildungsganges Fremdsprachenkorrespondent/-in hat von dem dreiwöchigen Aufenthalt in der ostenglischen Großstadt bestens profitiert: „Ich habe mein Englisch verbessert, im Mündlichen stehe ich jetzt bei einer Zwei.“ Die gleiche positive Erfahrung hat Michelle Kruse („bin sprachlich sehr viel selbstbewusster“) gemacht.

Englisch sprechen, englisch leben, englisch wohnen – Englisch stand für sie rund um die Uhr auf der Tagesordnung. Nicht nur während der Arbeitszeit von 9 bis 16 Uhr, sondern auch bei ihren Gasteltern, der Familie Eland. „Wir haben uns nur in Englisch unterhalten“, berichtet Michelle Kruse, „das wurde sehr schnell zur Routine.“ Im „Hull College“ hatten beide Schülerinnen – ebenso wie sechs mitgereiste weitere Praktikanten aus Hamm – feste Aufgabenbereiche: Michelle im Sekretariat, Valentina bei der Studentenorganisation „Hull University Union“. Verblüfft waren sie vor allem von der Dimension der Einrichtung: Das „Hull College“ hat 32 000 Schüler – das Friedrich-List-Berufskolleg nur ein Dreizehntel davon: zurzeit genau 2359.

„Wir haben eine große Gastfreundschaft genossen“, blicken Valentina Rzanny und Michelle Kruse auf drei „erlebnisreiche, inte-

ressante Wochen“ in Hull zurück. Auch um andere Kulturen, andere Lebensgewohnheiten kennenzulernen, organisiert das Friedrich-List-Berufskolleg zweimal im Jahr Auslandspraktika. Das Programm hat eine große Resonanz: Mehr als 750 Schülerinnen und Schüler haben bislang teilgenommen. Die längste Zusammenarbeit besteht mit dem „Hull College“, schon seit 1991. Weitere Partner sind die Handwerkskammer Moselle in Metz sowie Schulen in Istanbul, im polnischen Miechow und im kroatischen Biograd na Moru.

Das Friedrich-List-Berufskolleg kooperiert aber nicht nur mit diesen ausländischen Partnern, sondern auch mit drei Fachhochschulen: der SRH Hochschule für Wirtschaft und Logistik Hamm, der Europäischen Fachhochschule in Brühl und der Privaten Fach-

hochschule Göttingen. Den Vorteil haben die Absolventen der zum Berufskolleg gehörenden Fachschule für Wirtschaft, erläutern Schulleiterin Dr. Heike Stiepelmann und der zuständige Bereichsleiter Werner Rojan: „Diese Hochschulen erkennen das Examen als Vorleistung an. Bis zu 33 von insgesamt 180 Credit Points, die im Laufe des Bachelor-Studiums erworben werden müssen, können ihnen gutgeschrieben werden. Das macht bis zu einem Semester aus.“ Weiterhin werden Absolventen des Beruflichen Gymnasiums bestimmter Leistungskurse auf einen Studiengang an der SRH Hamm angerechnet. Auch mit der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) ist das List-Berufskolleg im Gespräch. „Ziel ist es“, so Oberstudiendirektorin Stiepelmann, „unser Know how noch besser als bisher in der Stadt Hamm zu verankern.“ ■

Profitieren von ihren verbesserten Englisch-Kenntnissen: Michelle Kruse und Valentina Rzanny



In den vergangenen Monaten wurde viel über den Hammer Tierpark und dessen finanzielle Probleme diskutiert. Das beschlossene Zukunftskonzept sieht vor, dass die Stadt Hamm rund 400 000 Euro für 25,1 Prozent der Gesellschaftsanteile zahlt und die jährlichen Betriebskosten ab dem Doppelhaushalt 2015/16 bezuschussen wird. Im Interview mit dem „Hamm-Magazin“ sprechen Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Jan-Robert von Renesse, Vorsitzender des Tierpark-Trägers Lebenshilfe Hamm, über die Rettung des Tierparks.

„Die Menschen wollen den Tierpark“

Das Zukunftskonzept steht, ist von der Sonderkommission des Rates einstimmig beschlossen worden. Wie erleichtert sind Sie?

von Renesse: Ich bin sehr erleichtert. Die Lage des Tierparks war ohne Frage ernst, aber jetzt haben wir eine Situation, auf die wir aufbauen können. Verwaltung und Politik haben sich klar zum Tierpark bekannt und ein starkes Zeichen gesetzt. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir sehr viel Zuspruch aus der Bevölkerung erfahren. Das zeigt, dass die Menschen in Hamm den Tierpark wollen – und wir die richtige Entscheidung getroffen haben.

Hunsteger-Petermann: Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir den Tierpark nicht fallen lassen werden. Er ist seit knapp 80 Jahren fest in Hamm verankert – und soll

das noch möglichst lange bleiben. Aber der finanzielle Kraftakt ist an Bedingungen geknüpft: Wir wollen Veränderungen, neue Strukturen schaffen und wissen, wohin das Geld fließt. Dafür haben wir die Grundlage geschaffen, aber klar ist: es wartet auf alle Beteiligten noch einiges an Arbeit...

Was sind denn die wichtigsten Aufgaben?

Hunsteger-Petermann: Oberstes Ziel war es, den Tierpark vor der Insolvenz zu retten und dafür zu sorgen, dass er solide durch das Jahr 2014 kommt – das haben wir mit unserer Beteiligung sichergestellt. Jetzt geht es in erster Linie darum, einen hauptamtlichen Tierpark-Direktor zu finden, der die inhaltliche Neuausrichtung vorantreibt und neue Strukturen schafft. Das ist eine unver-



www.futterhaus.de

COUPON gültig bis 31.01.2014

Bei Vorlage dieses Coupons und einem Einkaufswert von mindestens 20,- Euro erhalten Sie einmalig

5 Rabatt!

5,- EURO

Keine Barauszahlung möglich, nur ein Coupon je Einkauf, ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebewesen, Bücher und Artikel aus dem aktuellen DAS FUTTERHAUS-Katalog. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 31.01.2014 im DAS FUTTERHAUS Hamm.

EISKALT GESPART!

Kommen Sie vorbei und profitIEREN Sie!

59067 Hamm Dortmunder Straße 135
Tel. 02381/3045182 · Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!



zichtbare Voraussetzung dafür, dass wir den Tierpark über das Jahr 2015 hinaus regelmäßig finanziell unterstützen.

von Renesse: Die Position des hauptamtlichen Tierpark-Direktors ist das A und O. Der neue Mann muss die inhaltlichen Impulse geben – sowohl für zoologische als auch für Marketingfragen.

Wie könnte eine solche Neuausrichtung des Tierparks aussehen?

von Renesse: Wir brauchen ein modernes, zoologisches Konzept unter professioneller Führung. Langfristig müssen wir in den kommenden Jahren den Investitionsstau abbauen. Wir werden unsere Tierhaltung optimieren – das heißt, dass bestimmte Tierarten nach ihrem angestammten Verbreitungsgebiet zusammengelegt und weitläufige Gehege erhalten werden. Gleichzeitig müssen wir unsere bestehenden Gehege aufwerten. Das betrifft optische und statische Verbesserungen ebenso wie energetische Sanierungen. Im südlichen Parkbereich werden wir einen wettergeschützten Unterstand mit Ausblick zu den Wassertürmen bauen. Darüber hinaus werden wir einen Grill- und Picknickplatz einrichten und sind mit externen Investoren in Gesprächen für einen Klettergarten. Exotische Neuanschaffungen sind in nächster Zeit aber nicht geplant.

Hunstege-Petermann: Um es noch einmal zu betonen: Der Tierpark stand Ende vergangenen Jahres kurz vor dem Kollaps. Geld für exotische, aber teure Tierarten oder

„Leuchtturmbauten“ haben wir nicht. Wir müssen uns bei jeder Investition genau überlegen, wie sinnvoll sie ist. Darüber hinaus müssen wir erfolgreiche Ideen ausbauen – beispielsweise begehbare Gehege: Der Streichelzoo und das Alpaka-Gehege zeigen, dass vor allem Kinder gerne möglichst nah bei den Tieren sind. Es bietet sich an, die Gehege ungefährlicher Tiere für Besucher zu öffnen. Für Kinder ist dieser enge Kontakt zu den Tieren eine seltene Erfahrung – und ein unvergessliches Erlebnis.

Wie schätzen Sie die Zukunftschancen des Tierparks ein?

von Renesse: Ohne das Engagement der Stadt wären bei uns wohl die Lichter ausgegangen. Jetzt bin ich optimistisch, dass wir die schwierige Aufgabe meistern und den Hammer Tierpark in eine gesicherte Zukunft führen werden.

Hunstege-Petermann: Ich bin zuversichtlich, sonst hätte ich der Sonderkommission des Rates auch nicht die Beteiligung der Stadt Hamm am Tierpark vorgeschlagen. Wichtig ist, dass ein kompetenter Tierpark-Direktor gefunden wird, der die Neuausrichtung zielstrebig vorantreibt. Mit ihrer außergewöhnlichen Spendenbereitschaft und viel Zuspruch haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein eindeutiges Signal für den Tierpark gesetzt. Die Menschen wollen die Freizeiteinrichtung in Hamm behalten. Deshalb werden wir unser Bestes geben, dass der Tierpark noch lange in unserer Stadt bleibt.



Schrauben - Industriebedarf - Befestigungstechnik
Arbeitsschutz - Baubeschläge - Werkzeuge - Maschinen
Schweißtechnik - Farben und Lacke - Zaunsysteme
Möbelbeschläge - Technische Produkte



H & W Eisenwarenhandels GmbH
Rathenausstraße 18
59067 Hamm

Tel.: 02381 / 41591
Fax: 02381 / 440776
E-Mail: info@h-w-hamm.de

Gosebrink

Berufsbekleidung und Arbeitsschutz seit über 40 Jahren

- Arbeitsschutz
 - Sicherheitsschuhe
 - Berufsbekleidung
- (auch für Medizin- und Gastronomiebereiche)

Wir sind Partner und Lieferant des Tierparks Hamm und wünschen allen Freunden und Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!

Am Ortsgüterbahnhof 9
59063 Hamm
gosebrink-hamm@arcor.de

Telefon: 0 23 81 - 5 10 01
Telefax: 0 23 81 - 5 71 53
www.gosebrink-hamm.de

Personaldienstleistung mit Herz und sozialer Verantwortung!



FEHRENKÖTTER
Personaldienstleistungen



02581 / 782340
warendorf@fehrenkoetter.de

Seit mehr als 80 Jahren steht das Unternehmen Fehrenkötter für Zuverlässigkeit und Kompetenz - getreu unserem Leitspruch: Qualität kommt an!

Die Fehrenkötter Personaldienstleistungen GmbH wurde 2002 gegründet und bietet vielfältige Services rund um die Personalvermittlung und Zeitarbeit an. Kundennähe und langjährige Erfahrung im Personalmanagement zeichnen uns aus.

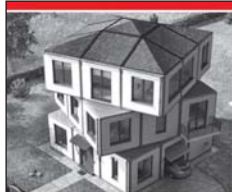
Bewerber, Mitarbeiter und Kunden können auf eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit vertrauen. Kontaktieren Sie uns und testen Sie unsere Leistungsfähigkeit!

Fehrenkötter Personaldienstleistungen GmbH

Niederlassung Warendorf
Oststraße 5, 48231 Warendorf
Telefon 02581 / 782340
E-Mail: warendorf@fehrenkoetter.de
www.fehrenkoetter.de



Sie finden uns auch bei
facebook und xing



Die Immobilien der Sparkasse Hamm innerhalb der IMBAU.



14.-16. Febr.

Freuen Sie sich auf viele
attraktive Immobilienangebote.

Wir erstellen individuelle
Finanzierungsideen für Ihr
Bauvorhaben, Ihren Immobilienkauf
oder Ihre Modernisierung.

Die Eintrittskarte
Imbau kann in der
Sparkasse Hamm
abgeholt werden.

 **Sparkasse
Hamm**

PROVINZIAL



Mehr als nur ein Kaufhaus

Wenn morgens um zehn Uhr die Türen des „Verschenkeladens“ öffnen, stehen die ersten Kunden schon vor der Tür. Der „Verschenkeladen“ ist allerdings kein normales Kaufhaus: Humanitas e.V. bietet Bedürftigen gegen eine freiwillige Spende gebrauchte und zum Teil neue Kleidung, Spielzeug oder Möbel. Die Spendenbereitschaft der Bürger und heimischen Kaufhäuser ist groß – und wächst stetig weiter.

Die Kleidung ist auf Ständern farblich sortiert, Schuhe säuberlich geordnet und Bücher aufgestellt – so sieht die 300 Quadratmeter große Verkaufsfläche des „Verschenkeladens“ in der Widumstraße 16/18 aus. Für die Ordnung des Kaufhauses sorgen mittlerweile 75 ehrenamtliche Mitarbeiter – aufgeteilt in zehn Schichten pro Woche und drei Schichten täglich. In der Einrichtung arbeiten engagierte Helfer wie Walburga Strothmüller: Tag für Tag hat sie alle Hände voll zu tun, von der Annahme

der Spenden bis zur Sortierung der Ware. „Mir ist zuhause die Decke auf den Kopf gefallen, die Kinder waren aus dem Haus und der Haushalt erledigt“, berichtet Strothmüller. Sie wollte etwas Nützliches mit ihrer Zeit anfangen und bedürftigen Personen helfen. Im „Verschenkeladen“ schreibt sie Geburtstagskarten und dokumentiert das Geschehene im Ladenbuch.

„Dank unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer konnten in den vergangenen zehn Jahren 200 000 Bedürftige mit Dingen des täglichen Lebens versorgt werden“, erklärt Leiterin Petra Adler-Jungeilges. Zurzeit sind 4000 bedürftige Kunden registriert, die dieses Angebot nutzen. Das Angebot richtet sich nicht nur an Empfänger von Sozialleistungen, sondern beispielsweise auch an Rentner und Geringverdiener. Grundsätzlich kann aber jeder Bürger dort begrenzt einkaufen.

Initiator des Kaufhauses für Bedürftige ist Werner Kaßen. „Vor zehn Jahren wollte ich Menschen helfen, denen es finanziell

nicht so gut geht wie mir. Ich habe Verwandte und Bekannte über dieses Projekt informiert, sie waren von der ersten Sekunde an begeistert, sodass wir gemeinsam Humanitas e.V. gründeten“, blickt Kaßen stolz zurück. Hammer Unternehmen beteiligten sich ebenfalls: Tapeten-Seewald stellte das Ladenlokal zur Verfügung, Kaufhäuser wie Kaufhof oder Möbel Turflon sowie Grüter und Schimpff versorgen den „Verschenkeladen“ mit Ware: von Haushaltswaren über Kleinmöbel bis hin zu Kleidung.

„Das Engagement ist groß, wir bekommen aus der Bevölkerung täglich rund 80 Körbe und Säcke mit Dingen, die wir an die Bedürftigen verschenken“, berichtet Werner Kaßen. Gespendet werden kann alles, das sauber und funktionstüchtig ist, aber nicht mehr als 25 Kilogramm wiegt. „Unser Kaufhaus ist mehr als nur ein Kaufhaus: Wir begegnen den Kunden auf Augenhöhe und zeigen ihnen, dass sie etwas wert sind, obwohl sie kein Geld haben – hier zählt der Mensch, nicht das Geld“, unterstreicht Petra Adler-Jungeilges. ■





Fortsetzung folgt

Mehr als 4,5 Millionen Menschen haben in den vergangenen zehn Jahren die Maximare-Erlebnistherme besucht – trotz großer Konkurrenz. Mit Innovationen will das Bad auch im zweiten Jahrzehnt seine Stellung behaupten: „Gesundheitsorientierte Angebote haben in den nächsten Jahren Priorität“, blickt Geschäftsführer Frank Rose (Foto unten) nach vorne.

Die „Karriere“ der Freizeitbäder in Deutschland hat auch die Karriere von Frank Rose geprägt: Schließlich hat der jetzige Maximare-Geschäftsführer in einigen der ersten sogenannten „Freizeitbäder“ in Deutschland – in Bad Tölz und Gelsenkirchen – gearbeitet: „Damals gab es kaum Konkurrenz“, betont er. Heute sei das Gegenteil der Fall: „Es geht darum, ständig den Markt zu beobachten und zu analysieren“. Bei jedem neuen Freizeitbad, das in der Vergangenheit in der Region aufmachte, habe sich sein Team die Fragen gestellt: „Verlieren wir dadurch Kunden? Und wenn ja: Was können wir dagegen tun?“

Dass das Maximare-Team auf diese Fragen häufig richtige Antworten gefunden hat, beweisen die nackten Zahlen: Rund 60 Prozent der Besucher kommen nicht aus Hamm, sondern aus der Region: Die meisten von ihnen kommen mit jeweils 15 Prozent aus dem Kreis Unna und dem Kreis Warendorf, mit jeweils acht Prozent aus Münster und Dortmund sowie vier Prozent

aus Soest. Die nächsten Schritte hat Rose bereits fest im Blick: Anstelle der Reha Bad Hamm, die in ihren Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Jahnades ziehen wird, entsteht im Obergeschoss des Maximare ein neues Gesundheitscenter. Das Gesundheitscenter steht ganz in der Tradition des Kurortes Bad Hamm und verstärkt den Gesundheitssektor, der mit 16 Prozent der Arbeitsplätze inzwischen führend in Hamm ist. Unter www.gesundheitscenter-badhamm.de stellt das Maximare das Konzept vor und sucht für Teile der 2200 Quadratmeter großen Fläche nach Mietern aus dem Wachstumssektor Gesundheit.

Angedacht sind unter anderem die Ansiedlung einer Praxis für „Traditionelle Chinesische Medizin“ (TCM) und die Erweiterung der „Traditionellen Chinesischen Massage“. Ebenfalls angedacht sind im Obergeschoss Fitnessprogramme, zwei Spa-Suiten, Kosmetik und medizinische Fußpflege. Das TCM-Angebot gibt es seit 2008 und ist durch einen Kontakt der Stadt





Hamm zur Stadt Dalian (China) möglich geworden. Inzwischen arbeiten drei chinesische Meister-Masseurinnen im Maximare.

Das neue Gesundheitscenter ist das nächste Projekt einer ganzen Reihe von Innovationen, die die zehnjährige Maximare-Geschichte zu bieten hat: etwa die Weiterentwicklung von der Sportsbar zum Café Mare, der Umbau des Wellnessbereichs oder die Errichtung der Multimedia-Sauna „Arena Mare“. Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben neben Umbauten und Erweiterungen aber auch die zahlreichen Veranstaltungen mit Eventcharakter: Für überregionale mediale Resonanz sorgte zum Beispiel im Jahr 2004 die SAT.1-Wette im Wellenbecken, 2008 lockte das WOK-Rutschen ins Maximare. 2010 wurde mit Teilnehmern aus 91 Nationen in einer Sauna (ArenaMare) sogar ein Guinness-Weltrekord aufgestellt und 2013 kamen 1300 Gäste zu „A night at the beach“.

„Zugegeben“, sagt Marketingleiter Christian Fecke, „manchmal hatten wir auch Glück: Zum Beispiel als sich 2007 eine entlaufene Kuh ins Maximare verirrt hat.“ Überregional wurde von dem skurrilen Fall berichtet, die Kuh blieb unverletzt – und das Maximare durfte sich über Aufmerksamkeit freuen, für die sonst ein riesiges Werbebudget notwendig gewesen wäre. Gegen solch „tierisch“ erfolgreichen Besuch dürfte das Maximare auch im kommenden Jahrzehnt nichts einzuwenden haben. ■

BRENTANO

Inh. Jörg Meierling
Raumausstattermeister

**Wir wünschen
unseren Kunden
ein glückliches
neues Jahr**

Wilhelmstraße 150
59067 Hamm
Tel. 02381/441119
www.gardinen-brentano.de

JAB
ANSTOETZ

* 50 Euro erhält ein Neumitglied von Mrs.Sporty bar auf die Hand, sofern sich nach 3 Monaten regelmäßigen Trainings (3 x pro Woche à 30 Min.) und gesunder planmäßiger Ernährung nach dem Mrs.Sporty „Verlieren Sie 3 Kilo oder gewinnen Sie 50 Euro!“-Programm keine Verringerung des Körpergewichts um mindestens 3 Kilo einstellt. Für das „Verlieren Sie 3 Kilo oder gewinnen Sie 50 Euro!“-Programm gelten besondere Teilnahmebedingungen und Tarife. Diese finden Sie unter www.mrssporty.de/3kg-abnehmen-Aktion. Nur in teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs. Gültig bis 28.02.2014.

Jetzt pack ich's!



**Verlieren Sie 3 Kilo
oder gewinnen Sie
50 Euro!* Gültig bis 28.02.14.**



30-Minuten-
Trainings-
konzept



Individuelles
Betreuungs-
konzept



Bewährtes
Ernährungs-
konzept

Jetzt gratis informieren:
0800 555618023
www.mrssporty.com

**Infoveranstaltung
zum Trainings- und Ernährungskonzept
am 20. Januar 2014 um 19.00 Uhr**

Mrs.Sporty Hamm
Caldenhofer Weg 121
59063 Hamm
Tel.: 02381-9284589
club520@club.mrssporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Anzeigen

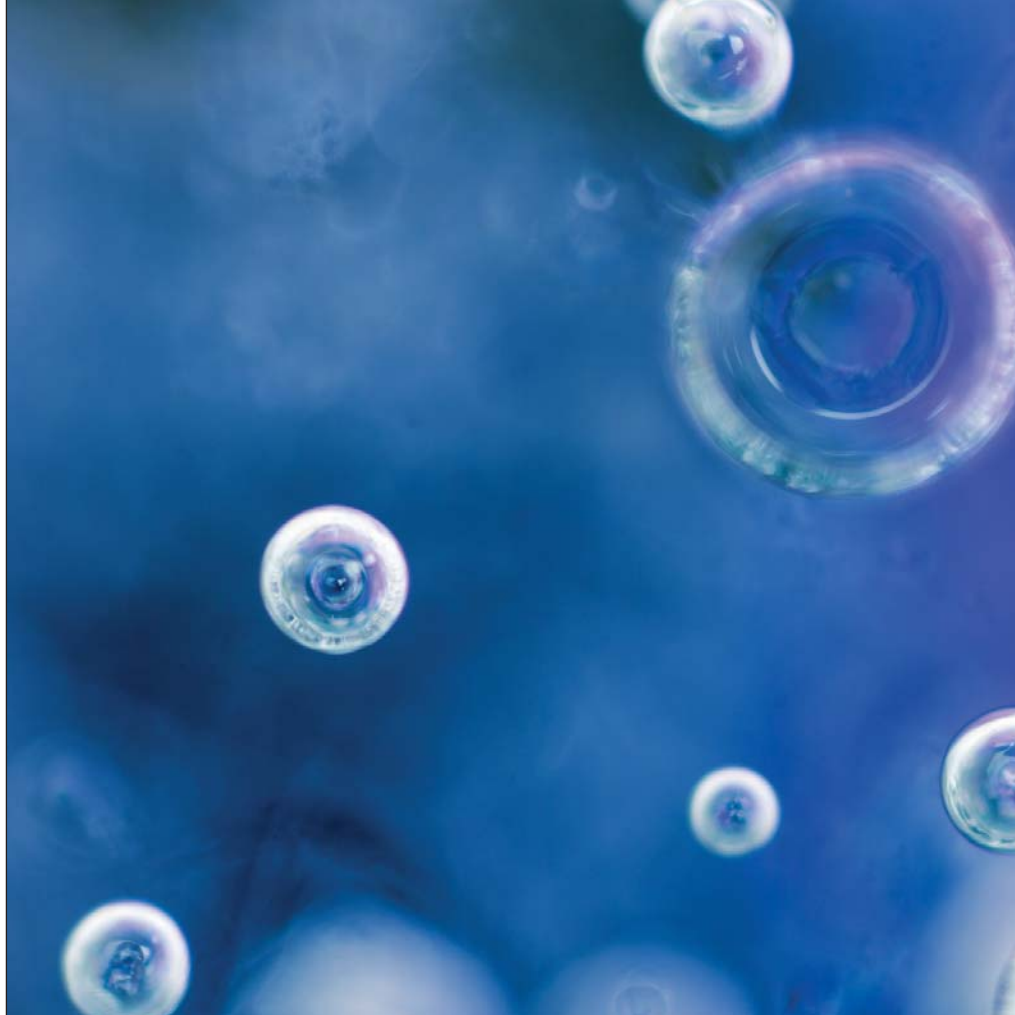
Mit Begeisterung erzählt Birgit Potthoff über ihre Fotografie: „Ich habe mein größtes Hobby zum Beruf gemacht.“ Ihre Freude überträgt sich bei jedem Wort und jeder Erklärung auf den Zuhörer. Die Architektin schwenkte vor fünf Jahren auf die Fotografie um. In der Fotografie setzt sie nun ihre „Architektur in klein“ um. Hier kann sie auch ihre Kreativität in Kombination von Kunst und Technik ausüben.

Sie lebt die Kunst in allen Bereichen, besonders in der Fotografie gesetzt. Ihre Schwerpunkte sind die Portraitfotografie – dabei entwickelt sie eine Idee und inszeniert Menschen gerne in besonderen Umgebungen Hamms. Wichtig ist ihr dabei, eine Beziehung zu



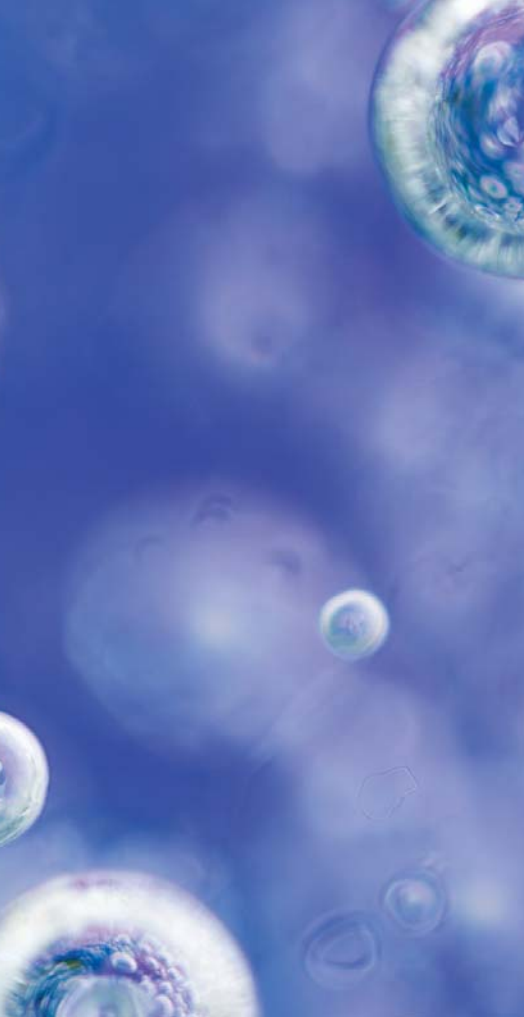
den Menschen aufzubauen, um das Besondere erkennen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Makrofotografie. Für das besondere Bild ist Potthoff stets zur „Blauen Stunde“ unterwegs und lässt sich vom weichen Licht zu Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang inspirieren. Sie sagt: „Die Natur ist mein Vorbild, sie überrascht mich immer wieder.“

Info: www.Fotokunst-Potthoff.de



Mein **Vorbild** ist d





ie Natur



Veranstaltungskalender Januar 2014

FREIZEIT

Fr, 03.01.14
Discofox AbTanzParty (ATP)
Tanzschule Güth
21:00 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

Do, 02.01. - So, 05.01.14
**Kids Fun World -
10-jähriges Jubiläum**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Mi, 22.01.14
Der Löwe und die Maus
Kulturnahnhof
15:00 Uhr

Fr, 31.01.14
**Helios-Theater:
"Am Faden entlang"**
Kulturnahnhof
16:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

bis So, 12.01.14
**Augenblicke -
Ansichten - Aufsichten**
Otmar-Alt-Stiftung

So, 19.01.14
**Neujahrsempfang 2014
in der Otmar-Alt-Stiftung**
Otmar-Alt-Stiftung
11:00 Uhr

bis Do, 06.02.14
**2013 WEIHNACHTSAUSSTEL-
LUNG 2014**
Galerie Kley

bis So, 16.02.14
**Arbeitskreis Kunst e. V.:
"Kontraste"**
Stadthaus-Galerie

BILDUNG

jeden Mittwoch:
**Hilfe zur Selbsthilfe bei Stress,
Burnout und Depression**
Gemeindezentrum
Christuskirche
19:00 Uhr

Mo, 13.01.14
**Gesprächskreis für Angehörige
vom Menschen mit Demenz**
Senioren- und Demenztages-
betreuung FREIRAUM
18:00 Uhr

Di, 14.01.14
**Campus live: Wenn der
Schrank voll ist:
Wachstum durch Weglassen -
auch persönlich**
Gerd-Bucarius-Saal
im Heinrich-von-Kleist-Forum
19:00 Uhr

EVENTS

Sa, 04.01.14
**Einkaufen Erleben:
Hamm Prosit 2014**
Innenstadt Hamm
11:00 Uhr

Sa, 11.01.14
Zumba-Event
Maximilianpark
ab 18:30 Uhr

Sa, 25.01.14
**5. Hammer Schlagernacht
in der Sparkassen Arena**
Zentralhallen Hamm
19:00 Uhr

BÜHNE

Fr, 03.01.14
New York Gospel Stars
Pauluskirche
20:00 Uhr

Fr, 10.01.14
Krimi-Quiz-Dinner
Hotel Restaurant Lippmann
am Boll
19:00 Uhr

So, 12.01.14
**Wirtschaftswunder-Revue
mit den "Sweethearts"**
Kurhaus Bad Hamm
15:00 Uhr

Mi, 15.01.14
Mario und der Zauberer
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Sa, 18.01.14
Bis dass der Tanz uns scheidet
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Fr, 24.01.14
Filmsplitter
ThomasKulturKirche Hamm
20:00 Uhr

Sa, 25.01.14
**Original KRIMIDINNER -
Ein Leichenschmaus**
Gut Kump
19:00 Uhr

Sa, 25.01.14
Die Nacht der Musicals
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 31.01.14
Krimi-Quiz-Dinner
Landgasthof Mausefalle
19:00 Uhr

KONZERTE

So, 05.01.14
**Maxim Kowalew Don
Kosaken: "Ich bete an
die Macht der Liebe"**
Pauluskirche
15:00 Uhr

So, 12.01.14
"Die Weisen sind gegangen"
ThomasKulturKirche Hamm
18:00 Uhr

Di, 14.01.14
**Aziz Sahmaoui
(Marokko/Frankreich):
Die Gimbri erzählt neue
maghrebinische Geschichten**
Lutherkirche
17:30 Uhr

Fr, 24.01.14
Marcin Wasilewski Trio
Kurhaus Bad Hamm
19:30 Uhr

Fr, 24.01.14
Gregorianika
Pauluskirche
20:00 Uhr

Do, 30.01.14
Musical Highlights
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Fr, 31.01.14
**One night of Queen - feat.
Gary Mullen & The Works**
Alfred-Fischer-Halle
20:00 Uhr

02.01.- 05.01.2014 11:00 Uhr
Kids Fun World
Zentralhallen Hamm



Sa, 04.01.14, 11:00 Uhr
Hamm Prosit 2014
Innenstadt Hamm



Sa, 25.01.14, 19:00 Uhr
5. Hammer Schlagernacht
Zentralhallen Hamm



Sa, 25.01.14, 20:00 Uhr
Die Nacht der Musicals
Kurhaus Bad Hamm



MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

Vogelbörse Hamm
Von-Thünen-Halle
08:00 Uhr

So, 12.01.14
Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

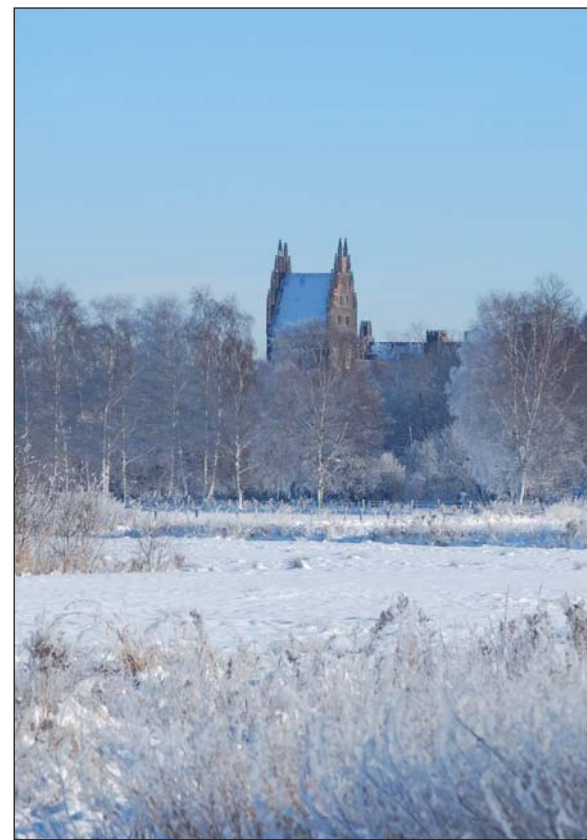
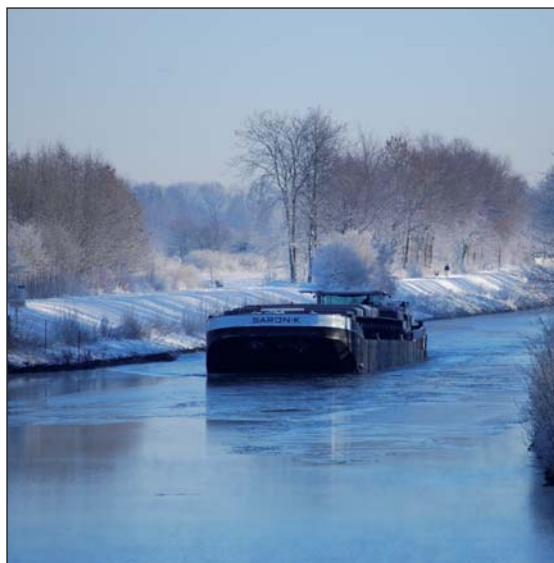
So, 26.01.14
**Sammler-, Antik-
und Trödelmarkt**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

SONSTIGES

Di, 07.01.14
RUW - Zuchtviehauktion
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

Fr, 10.01.14
**RUW Highlight Sale und
Jungzüchtertag**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Sa, 18.01. - So, 19.01.14
**Landesverbandsschau
der Rassekaninchenzüchter**
Zentralhallen Hamm

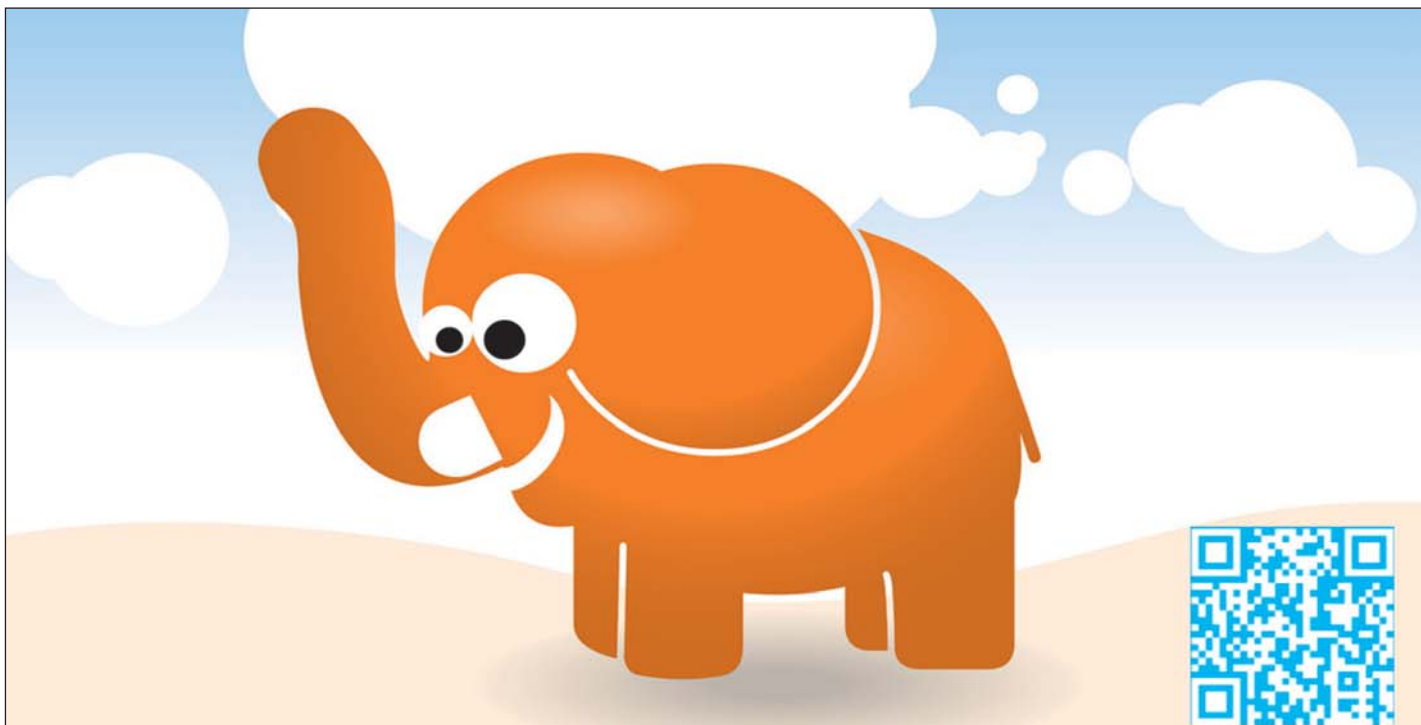


Hamm - eine Winterlandschaft

Die Stadt mit weißer Pracht – winterliche Motive,
aber seltene Momente: ob Kurhaus, Kanal, Schloss
Heessen oder Kraftwerk Westfalen.

Do, 30.01.14, 20:00 Uhr
Musical Highlights
Maximilianpark Hamm





Kinderzahnarzt

*Die Spezialabteilung der Praxis für Zahnmedizin
auf die Bedürfnisse kleiner Patienten ausgerichtet*

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Schmerzarmes Bohren mit Laser
- Kieferorthopädie
- Kronen
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ihr Ansprechpartner: ZA Andreas Barthelmey MBA

**Ahlener Str. 72
59073 Hamm
Tel. (0 23 81) 3 20 25**

**Sprechzeiten:
Mo - Fr 8:00 - 20:00**

www.praxisfuerzahnmedizin.de



Wir wünschen unseren
Bewohnern und ihren
Angehörigen ein
frohes neues Jahr!



Haus von Thünen, Von-Thünen-Str. 57a, Hamm-Westtünen



Haus Selmigerheide, Wilhelm-Nabe-Str. 4, Hamm-Wiescherhöfen



Haus am Erlöserzentrum, Schleppweg 59, Hamm-Süden



Jakobushaus, Kamener Str. 181a, Hamm-Pelkum



Haus am Markt, Amtsstr. 6, Hamm-Heessen

Rufen Sie unseren Geschäftsführer
Herrn Conrad unter 0 23 81 / 4 98 18 84
an und vereinbaren einen persönlichen Termin.

**da
mit**
daheim+miteinander
*Gesellschaft für Pflege
und Dienstleistungen*

Traumhaus am See

Ein Haus am See, davon träumte nicht nur Sänger Peter Fox. Jens Kneiße ist ihm einen Schritt voraus: Mitten in Hamm schuf er sich sein Traumhaus mit Seeblick: am Teich des Oberlandesgerichts-Parks.

Wenn dann noch der Wind das Wasser kräuselt, habe ich sogar die Illusion, dass vor meinem Fenster ein Fluss vorbeizieht“, freut sich der Hausherr immer noch über den Blick, der sich ihm bietet, wenn er hinter seiner Kochstation in den Pfannen rührt.

Das Haus am See ist eine Show: Ein schwarzer Quader, umspült von schwarzem Split, an der Eingangsfront bespannt mit schwarzem Textilmaterial, an den anderen drei Fassadenseiten verkleidet mit schwarzem Alu-Profilblech, innen konsequent offen und im Industriedesign gestaltet – das Kneiße-Haus zieht immer wieder Aufmerksamkeit auf sich. „Die Spaziergänger im Park schauen schon, aber mich stört das Interesse nicht. Ich sehe mir ja auch gerne ungewöhnliche Häuser an“, bekundet Jens Kneiße Verständnis für Neugierige, die ihm durch die meterhohen Fenster zum See hin auf den Esstisch gucken.

Von der Straße aus verbirgt sich das Haus. Erreichbar ist es durch eine Garagenhof-Zufahrt. Die Traumlage am Wasser offenbart sich von der Parkseite aus. „Die Lage musste



Zieht immer wieder bewundernde Blicke auf sich: Jens Kneiße's Traumhaus am See, am Teich des

ich mir mit dem Erwerb des Mehrparteienhauses am Caldenhofer Weg erkaufen“, berichtet Kneiße. Wichtig war ihm, ein besonderes Objekt in der Innenstadt zu kaufen oder zu bauen. „Das Haus am See war das dritte Objekt, das ich durchgeplant hatte. Die Vorläufer waren der Hochbunker am Rothebach und ein Grundstück in der Dahlienstraße. Das Seegrundstück habe ich über google.maps gefunden.“

Vor vier Jahren ging es dann los mit dem Bau. Aufgrund der Grundstücksgröße nahm Kneiße eine Co-Bauherrin dazu: Die Grafikerin und Künstlerin Ina Jenzelewski schloss

sich seinem Bau-Konzept an und so entstand ein Doppelhaus. Dem Jenzelewski-Trakt ist ein Stabholz verkleideter Fassadenteil vorgelagert, der hintere Baukörper ist ebenfalls mit schwarzen Alu-Blechen verkleidet, die aber plan und nicht geriffelt sind. Kneiße's Grundidee als Bauherr war, ein Haus zu schaffen, bei dem der Wert in der Hülle steckt. 36 Zentimeter reine Wärmedämmung machen die Außenmauern des Passivhauses aus. Fenster – auch in der haushohen See-Fensterfront – sind dreifach verglast. Eine Dachbegrünung sorgt demnächst für positive Klima-Effekte im Sommer. „Es funktioniert fantastisch, ich muss wirklich

INGEMÜLLERIMMOBILIEN

wohnen und mehr...

Haus Kentrop 2 A
59063 Hamm
Tel.: 02381 - 9736919
Fax: 02381 - 9736924
Mobil: 0176 - 62413897
www.ingemuellerimmobilien.de

Besichtigung möglich:

Wenn Sie gern das Traumhaus am See besichtigen möchten vereinbaren Sie einen Termin mit uns.





Oberlandesgerichts-Parks



fein regulieren, sonst wird es hier drin einfach zu warm.“

Kneißels Reich ist beinahe unbeschränkt: Keine Mauer teilt den offenen Baukörper innen. Lediglich ein Kubus-Einbau aus weißen, teils mit grauem Faservlies verklebten Leichtbau-Wänden ist in der Mitte eingefügt. In den Einbau-Würfel ist das Gäste-WC integriert, eine Küchenzeile macht seine Rückseite aus. Auf einer frei hängenden Brettstapel-Zwischendecke lädt ein offener Lounge-Bereich zum Lümmeln auf der selbstgebauten Sofa-Landschaft ein. Über eine weitere freitragende (geländerlose) Pressholz-

Treppe erreicht man den zweiten Bereich im Obergeschoss, das Schlaf“zimmer“. Beide Wohnbereiche auf der schwebend wirkenden Zwischendecke werden durch eine architektonische Besonderheit von einander getrennt: Eine kleine Dachterrasse mit deckenhohen Fenstertüren ist als Zimmer unter freiem Himmel zwischengeschaltet. „Das ist ideal für mich. Ich kann vom Schlafzimmer aus direkt draußen unter die Dusche springen“, findet Kneiße.

Die Beziehung zwischen Außen- und Innenräumen, wie sie sich durch die Dachterrasse mitten unter den Wohnräumen ergibt, liegt dem studierten Landschaftsarchitekten Kneiße, der heute als Lehrer der Konrad-Adenauer-Realschule arbeitet, besonders am Herzen. „Schon bevor wir zu bauen begonnen haben, haben Ina Jenzelewski und ich die Aufschüttung des zum Teichufer abfallenden Geländes per Computersimulation geplant, damit wir auch den perfekten Seeblick behalten.“ Vor Kneißels Wohnraum-Fenster schmiegt sich eine Sitzgruppe aus bunten Metallsesseln an zwei bizarr gewachsene Hainbuchen. Der Terrassenbelag: vier große Stahlplatten, die auf Betonfüßen ruhen und von unten orange beleuchtet werden.

Kneißels Liebe zum Planen konsequent moderner und wirklich innovativer Baukörper hat ansteckende Wirkung: „Ich bin schon einige Male angesprochen worden, ob ich nicht auch Häuser für andere entwerfen könne. Das mache ich auch verschiedentlich, gebe dann die eigentliche Bauplanung an einen Ingenieur ab.“ So kreativ entsteht das neue Hamm. ■

- Ihr nächster Urlaub in der Rhön -

PENSION Sonne

Familien Dietz und Finster, 97650 Fladingen
Tel. 0 97 78 / 14 84, www.sonne-fladingen.de
Frdl. und familiäre Atmosphäre. Gemütl. Zimmer m. reichh. Frühstück, ÜF ab 27,- € pro. Pers. Gute Wandermöglichk.

Nordseebad Dangast

neue Ferienwhg., ruhige Lage, 2-4 Personen

Telefon: 0 44 78-13 58
www.dangast-haus-caroline.de

Haus am Bodden *****

Günst. Preis! 2-6 Pers., 3 Schlafz., Sauna, Fahrräder, Strandkorb, großes Grundstück.
Tel. 0 53 22/78 78 55
www.haus-am-bodden.de.vu

Wer das Besondere sucht hier wird er es finden!

TOP Angebote

St. Petersburg-Reise,
Riga, Tallinn, Peterhof, Puschkin, Eremitage
Nordostpreussen: Königsberg, Cranz Rauschen, Insterburg, Tilsit, Cranz Nidden Kurische Nehrung, Sarkau Weiße Düne
Naturparadies Ostpreussen
Stettin, Danzig, Marienburg, Frauenburg, Elbing Oberlandkanal Mohrunen, Lötzen, Nikolaiken, Goldap, Lyck, Ortelsburg, Thorn

Baltikum-Reise mit Helsinki und
Riga, Tallinn, Vilnius, Berg der Kreuze u.v. mehr.
Minikreuzfahrt auf der Ostsee
Tschechien: Böhmisches Paradies, Prag, Harrachov
Schlesien: Breslau, Krakau, Riesengebirge, Betreuung durch qualifizierte Reiseleitung! Beachten Sie unseren Frühbucherrabatt

Reisedienst Warias GmbH Erich-Ollenhauer-Str. 42, 59192 Bergkamen
Tel: 02307/88367 Fax: 02307/83404 E-mail: Info@Reisedienst-Warias.de
www.warias-reisen.de

Ab sofort Mecklenburger Seenplatte

einmalige Naturlandschaft, direkt am See, schöne Schwedenhäuser, 6 Betten, Sauna, Kaminofen
Freizeitaktiv: Wassersport, Reiten, Radfahren, Wandern, Minigolf u. Winter Schlittschuhfahren, Eissegeln, Eisangeln.

Sparpreise bitte erfragen!!
Ab sofort Termine frei!!

Fewo-direkt.de • Objekt-Nr.: 509098
Tel./Fax 0041/32/6522205

Spannung pur und zwei Jubiläen

Neues Jahr, neue Veranstaltungen. Den Auftakt macht die Reihe „Krimi-Quiz-Dinner“ in acht Restaurants zwischen dem 10. Januar und dem 4. April. Zwei Großereignisse folgen im Monat Mai: Das Hafenfest und das Ringfest.

Rezitator Markus von Hagen und Pantomime Christoph Gilsbach verwandeln die Restaurants in einen Tatort für tolle Abendunterhaltung. In kleinen Szenen müssen die Gäste Mordfälle lösen, die von Prominenten begangen wurden. Spannung pur also. Allerdings: Aufgrund der großen Nachfrage sind die meisten Veranstaltungen bereits ausverkauft.

Aber in 2014 geht es in Hamm nicht nur um Detektivisches. Vielmehr werden zwei für die Stadtentwicklung wichtige Jubiläen gefeiert: Vor 100 Jahren wurden sowohl der Hafen als auch die Ringanlagen eingeweiht. Für das Hafenfest am 18. Mai ist ein buntes Familienprogramm geplant – unter anderem mit dem traditionellen Drachenbootrennen. Vom 29. Mai bis 1. Juni sind der Otto-Krafft-Platz, der Süd- und der Ostring Kulisse für unterschiedlichste Aktionen beim Ringfest. Die Veranstaltungstage sollen ein Gang durch die Geschichte werden: Von der Goldenen 20er Jahren über die Wirtschaftswunderzeit bis hin zu der wilden Hippie-Zeit in den 70ern und der Neuzeit mit Wiedervereinigung. ■



Jubiläum im Mai: Die Ringanlagen wurden vor 100 Jahren eingeweiht.

Erfolgsgeschichte „Hammer Karte“

Was kann ich verschenken? Ein Buch? Oder doch lieber einen Duft? Wenn ja, welchen? Fragen, die sich so manche stellen, wenn sie auf der Suche nach einem Geschenk sind. Und dann noch den Gedanken im Hinterkopf: Liege ich mit meiner Idee auch richtig?

Das „Problem“ lässt sich in Hamm seit gut einem Jahr ganz einfach lösen: Mit dem Gutschein „Hammer Karte“. Der Schenkende kann sich aussuchen, ob er einen Gutschein für 5, 10, 20 oder 50 Euro erwirbt. eingelöst werden kann die „Hammer Karte“ in 90 so genannten Akzeptanzstellen im gesamten Hammer Stadtgebiet.

Die Idee dafür hatte das Stadtmarketing und startete damals mit fünf Verkaufs- und 50 Akzeptanzstellen. „Wir decken im Prinzip alle Bereiche ab“, beschreibt Geschäftsführer Klaus Ernst den großen Vorteil der Gutscheinkarte. Ob Spielwaren, Elektro oder Bekleidung im Einzelhandel oder Gastronomie für jeden Anlass und jeden Geschmack. Freizeitangebote vom Schwimmen bis zum Tierpark. Oder beispielsweise auch Kurse an der Volkshochschule. Der Beschenkte hat die Qual der Wahl.

Seit der Einführung des Geschenk-Gutscheins „Hammer Karte“ vor rund einem Jahr erfreut sich die Idee immer größerer Beliebtheit. Ob als Geschenk zu Geburtstagen, Firmenjubiläen oder als kleines Dankeschön: Mit der Hammer Karte kann man immer eine Freude



machen. „Je größer die Nachfrage im Laufe des Jahres wurde, desto mehr Verkaufsstellen haben wir eingerichtet“, erklärt Ernst. „Jetzt können wir die Karten an zwölf Verkaufsstellen anbieten – in der ganzen Stadt.“ Während beim Start der „Hammer Karte“ die Gutscheine ausschließlich in der Innenstadt eingelöst werden konnten, ist das inzwischen auch in den Stadtbezirken möglich. „Eine echte Erfolgsgeschichte“, zieht Initiator Klaus Ernst eine sehr zufriedene Zwischenbilanz. Ganz bequem kann der Gutschein übrigens auch im Online-Shop der Stadt Hamm bestellt werden.

Eine Übersicht über die teilnehmenden Unternehmen an der „Hammer Karte“ und die Verkaufsstellen gibt es im Internet unter www.hamm.de/einkaufen. ■

Greetsiel

****FeHs bis 4 Pers., 80m²
Telefon: 0 54 72 - 24 44
www.greetsielurlaub.com

Besuchen Sie uns...
 ...in Osnabrück
www.hotel-nikolai.de
 ☎ 05 41 - 33 13 00

Modellbahn-Treff

Inh. Hans-Ingo Draeck

• Modelleisenbahn (alle Spuren)

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **10% Rabatt**

Schillerstraße 3 • 59065 Hamm • Tel. (0 23 81) 49 27 08

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Romantische, moderne FeWo
 im Herzen von Zingst, 2-4 Pers.,
 5 min zum Strand, ab 40,- €,
www.moldis-hus.de

Telefon: 0173-608 99 19

Insel Usedom
Traumhafte Ferienwohnungen
 mit Seeblick und Schwimmbad,
 1 Minute vom Strand
Telefon: 0 22 05 / 60 51
www.villa-astrid.de

Durchatmen in der frischen, reinen, klaren Soleluft

TEL.: 05424/2166-0

Die beste Lage an der Saline und direkt am Kurpark



FRANKFURTER STRASSE 2
 49214 BAD ROTHENFELDE

Winterangebot 2 zu 1*
 2Ü/Fr. im DZ

1x 3-Gang Menü für 2 Personen
 Schwimmbad und Saunabnutzung
145,-€

URLAUB - UND GESUNDHEITSURLAUB

*buchbar bis Ende März 2014 außer an Weihnachten



FEHRENKÖTTER

Qualität kommt an.

Du bist auf Jobsuche? Dann werde auch Du ein Teil des Fehrenkötter-Teams.

Wir suchen genau Dich für den Einsatzort Warendorf als

- Glaser oder Tischler (m/w)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
 Wir bieten eine leistungsgerechte und faire Bezahlung
 nach IGZ-Tarifvertrag. Die ausführliche Stellenaus-
 schreibung findest Du auf unserer Homepage.



Fehrenkötter Personaldienstleistungen GmbH

Niederlassung Warendorf

Oststraße 5, 48231 Warendorf

Telefon 02581/78 23 40; E-Mail: warendorf@fehrenkoetter.de

www.fehrenkoetter.de



Hier erwartet Sie Großes!

Baustoffhalle ab 7 Uhr geöffnet

OBI BAUSTOFF HALLE

OBI BAUSTOFF HALLE

Eingang



OBI Hamm
Sachsenweg 22

OBI®

DAS VOLLE KULTUR PROGRAMM

SOEST



31. Dez. | **Bye, bye 2013** | Silvesterparty im Schlachthof

31. Dez. | **Silvesterkonzert** | „Auf ein (wieder) Hören“

31. Dez. | **Sparkassen Silvesterlauf** | Werl – Soest

3. Jan. | **KrimiQuizDinner III**
mit Christoph Gilsbach und Markus von Hagen

4. Jan. | **Neujahrskonzert**
der Jungen Philharmonie Köln

11. Jan. | **Kristin Shey** | Trio

17. Jan. | **Die Daktiker** | Mischen impossible

18. Jan. | **BAROCK LIVE 2014** | The true sound of AC/DC
Ausverkauft

25. Jan. | **Dime Daddies**

25. Jan. | **MUSICAL Highlights** | mit neuem Programm

31. Jan. | **Ole Lehmann** | Reich und trotzdem sexy

31. Jan. | **STORNO** | die Abrechnung 2013 **Ausverkauft**

1. Feb. | **Klaeptn** | A tribute to Eric Clapton

1. Feb. | **Doktor Stratmann's** große Abschiedstournee

6. Feb. | **Hilfe, die Olchis kommen**
Ein verrückt freches Kindermusical für alle ab 5 J.

8. Feb. | **Black Rosie** | A female tribute to AC/DC

13. Feb. | **Jugendsinfonieorchester (JSO) Soest**
Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg

15. Feb. | **ECHOES LIVE 2014**
performing the music of PINK FLOYD

21. Feb. | **Liese-Lotte Lübke** | Bloß Liese

22. Feb. | **Fritz Eckenga** | von vorn

28. Feb. | **Chinesischer Nationalcircus**
Shanghai Nights

28. Feb. | **HISS** | Das Gesetz der Prärie

11. März | **Amarcord** | Vocalmusic in der Hohnkirche

13. März | **Operettengala** | mit Solisten, Chor,
Ballett & Orchester der Opera Romana

15. März | **13. Soester Kneipenfestival**

16. März | **Amigos** | Im Herzen jung – Tour 2014

20. März | **Wilfried Schmickler**
Ich weiß es doch auch nicht!

21. März | **Yesterday – a tribute to the BEATLES**

1. Mai – 31. Okt. | **SOESTART 2014**
Kunst & Kultur an (un)gewöhnlichen Orten
www.soestart.de

... UND NOCH VIEL MEHR!

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
**STADTHALLE
SOEST**


**kulturhaus
ALTER SCHLACHTHOF**

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
VERANSTALTUNGSBÜRO

 **Tickethotline:**
02921 / 36 33 03
www.Stadthalle-Soest.de

 **Tickethotline:**
02921 / 3 11 01
www.Schlachthof-Soest.de

 **Infoline:**
02921 / 66 35 00 50
www.wms-soest.de



Maghrebinische Geschichten

Am 14. Januar reist der Klangkosmos in das im Nordwesten Afrikas gelegene Königreich Marokko, wo die Musik allgegenwärtig ist. Einer der zahlreichen Musikstile ist die rituelle, sehr rhythmusbetonte Gnawa-Musik, deren Hauptinstrument die Gimbri ist, eine meist dreisaitige Langhalslaute mit einem rechteckigen Resonanzkörper aus Holz. Aziz Sahmaoui ist ein Meister der Gimbri. Aufgewachsen in Marrakesch, führte ihn sein Vater als Siebenjährigen in die Welt der Musik ein. Um sich künstlerisch weiterzuentwickeln, ging er in späteren Jahren nach Paris, wo er

eine der bekanntesten Weltmusik-Formationen der 1990er Jahre gründete: das Orchestre National de Barbes (ONB), mit dem er in vielen renommierten Konzertsälen das Publikum begeisterte. Außerdem arbeitete Sahmaoui mit bekannten Jazz-Größen wie Joe Zawinul, Nguyễn Lê und Michael Gibbs zusammen. Im Klangkosmos wird er von seinem langjährigen Perkussionisten Adhil Mirghani begleitet und spielt neu arrangierte, traditionelle Gnawa-Musiken und eigene Kompositionen. Das Konzert beginnt um 17.30 Uhr in der Lutherkirche. Der Eintritt ist wie immer frei. ■

Dramatik, Witz und Musik

**Mittendrin statt nur dabei:
der Kultur-Januar bietet Dramatik,
Witz und Musik**

Mario und der Zauberer
(15. Januar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Wie steht es um die Willensfreiheit des Menschen? Eine der zentralen Fragen in Thomas Manns Klassiker „Mario und der Zauberer“. Magier Cipolla macht seine Zuschauer mittels Hypnose willenlos und gibt sie der Lächerlichkeit preis. Die Masse zeigt sich begeistert von seinem Können – über andere lacht man schließlich gern. Allein Kellner Mario erträgt die Bloßstellung auf offener Bühne nicht... Hintergründe, Fakten und Besonderheiten zum Stück gibt es für alle Interessierten um 18.45 Uhr im Einführungsgespräch.

Bis dass der Tanz uns scheidet
(18. Januar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Adam (Alex Burgos) und Ela (Susanne Pätzold) könnten das ideale Traumpaar sein. Beide verbindet eine tiefe Liebe, Zuneigung, Begehren und die gemeinsame Leidenschaft: der Tanz. Zu schade, dass sie einfach überhaupt nicht zueinander passen!



Gastieren im Januar: das Marcin-Wasilewski-Trio und „Der Löwe und die Maus“



In acht anmutigen, abgründigen oder aberwitzigen Tänzen und sieben streitlustigen Szenen erzählen sie dem Publikum ihre urkomische, traurige Liebesgeschichte. Ganz selbstverständlich gehen in „Bis dass

der Tanz uns scheidet“ Comedy, Kabarett und Tanz eine Verbindung ein.

Der Löwe und die Maus
(22. Januar, 15 Uhr, Kulturbahnhof)

Das Figurentheaterstück „Der Löwe und die Maus“ erzählt davon, dass Starke auch schwache Seiten haben und dass Kleine im Gegenzug sehr stark und selbstbewusst sein können: Da gelingt es einer kleinen Maus, nicht auf der Löwenspeisekarte zu landen – und dem Löwen später sogar noch aus der Patsche zu helfen. Für allen Kleinen und Großen ab fünf Jahren.

Jazzforum
(24. Januar, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Klänge, die den Hörer sofort in einen warmen Sog ziehen, Musik von enormer melodischer Schönheit: Im Jazzforum präsentiert das Marcin-Wasilewski-Trio Auszüge aus ihrem jüngsten Album, „Faithful“, wie die beiden Vorgänger-Alben eine Mischung aus Eigenkompositionen des Bandleaders und erstklassigen, außergewöhnlichen Bearbeitungen bekannter Stücke. Perfekt aufeinander abgestimmt, nehmen sie das Publikum mit auf eine spannende musikalische Klangreise.



Mit der Knappschaft gut ins Berufsleben starten.

Mit unserem Service für Berufseinsteiger informieren und beraten wir Sie in Fragen rund um die Sozialversicherung und den Start ins Berufsleben. Mehr Infos unter **www.knappschaft.de** oder **08000 200 501** (gebührenfrei).

Oder kommen Sie vorbei in unserer Geschäftsstelle in **Hamm, Sedanstraße 3**

Die Knappschaft - eine Krankenkasse, die sich kümmert.



KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE



Zukunft durch Innovation

Das zdi-Zentrum Hamm geht in neue Projektphase – „zdi“ steht für Zukunft durch Innovation.

Informationen

Mehr Informationen zum zdi-Zentrum gibt es bei der Wirtschaftsförderung:
Veronika Gorschlüter (0 23 81 / 92 93 206)
Karin Kaplan (0 23 81 / 92 93-201)

Unter dem Dach des zdi-Zentrums arbeitet ein Netzwerk unterschiedlicher Partner von Schulen, Hochschulen, Agentur für Arbeit, Unternehmen, Verwaltung und Verbänden zusammen, um Angebote zur Nachwuchsförderung im MINT-Bereich zu realisieren. MINT ist die zusammenfassende Bezeichnung der Unterrichts- und Studienfächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Das zdi-Zentrum Hamm geht jetzt in eine neue Projektphase. Dafür konnten weitere Fördermittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) gewonnen werden. „Durch die Arbeit des zdi-Zentrums in der nächsten Projektphase“, erläutert Dr. Britta Obszer-ninks, die stellvertretende Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Hamm, „sollen die Strukturen stabilisiert und weiter ausgebaut sowie neue Angebote für Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. Außerdem wollen wir eine breitere Öffentlichkeit auf die innovative Arbeit des zdi-Zentrums aufmerksam machen.“

Ein Arbeitsschwerpunkt wird die Gewinnung weiterer Unternehmen sein. Es werden Maßnahmen entwickelt, die

den Hammer Betrieben ermöglichen sollen, naturwissenschaftlich-technische Nachwuchskräfte frühzeitig zu gewinnen und zu fördern. Dazu werden nicht nur die Unternehmen, sondern auch Verbände und Institutionen, in denen Unternehmer organisiert sind, systematisch angesprochen. Kursangebote, Berufserlebnistage und Schulungsangebote für Personalverantwortliche sollen ausgebaut werden. Zudem werden Kurse für besonders begabte und interessierte Jugendliche sowie eine Summer School angeboten. Neben der Neugestaltung der Internetseite soll es auch einen zdi-Newsletter geben. ■

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den zahlreichen Aktivitäten des zdi-Zentrums Hamm





Auf die richtige Temperatur kommt es an: Ein Grad weniger spart sechs Prozent Energie.

Energiesparen richtig gemacht

Angesichts stetig steigender Nebenkosten im Haushalt denkt jeder ans Energiesparen – und der eine oder andere dreht die Heizung gleich ganz ab, wenn er das Haus verlässt. Doch bringt das wirklich etwas? Gerade beim Heizen und Lüften kann man einiges falsch machen und sinnlos Geld zum Fenster rauswerfen. Die Stadtwerke Hamm geben praktische Tipps zum sparsamen Heizen und Lüften und klären Irrtümer auf:

Irrtum Nr. 1: „Gekippte Fenster sorgen für dauerhaft frische Luft.“

Durchgängige Kipp Lüftung bringt nur wenig Luftaustausch und ist dabei extrem ineffizient, da viel Wärme verloren geht. Zudem kühlt das Mauerwerk um das Fenster aus, wodurch sich ungesunder Schimmel bilden kann. Wesentlich effektiver ist regelmäßiges Stoßlüften bei weit geöffnetem Fenster für mindestens fünf Minuten. Auf diese Weise wird die Raumluft komplett ausgetauscht. Um Wärmeverluste zu vermeiden, sollten dabei die Heizkörperventile immer geschlossen werden.

Irrtum Nr. 2: „Wer alle Heizkörper abdreht, wenn er das Haus verlässt, spart Energie.“

Die Räume sollten gleichmäßig beheizt werden und sich möglichst nicht auf weniger als 18 Grad abkühlen. Denn der Energieaufwand, um kalte Räume wieder aufzuheizen, ist größer, als eine Mindesttemperatur zu halten. Außerdem nimmt kalte Luft die Feuchtigkeit weniger gut auf, so dass schnell die Wände feucht werden können. Allerdings lohnt es sich, die Zimmertemperatur zu reduzieren: Schon eine Senkung um ein Grad spart rund sechs Prozent Heizkosten ein.

Irrtum Nr. 3: „Wenig genutzte Räume können über offene Türen mitgeheizt werden.“

Die Türen von nicht beheizten Räumen wie ungenutzten Gästezimmern sollten stets geschlossen bleiben. Durch offene



Ebenfalls wichtig für das Energiesparen: das richtige Lüften

Beratung

Tipps rund um das Energiesparen gibt es bei den Stadtwerken Hamm:

- in der Energieberatung (zurzeit im Südring-Center)
- unter Tel. 0 23 81 / 274 - 12 95
- online: www.stadtwerke-hamm.de

Türen gelangt zwar wärmere, aber auch wesentlich feuchtere Luft aus geheizten Wohnräumen in das kalte Zimmer. Kühlt die warme Luft dann ab, kann die Feuchtigkeit in die Wände ziehen und es bildet sich Schimmel.

Irrtum Nr. 4: „Sinken im Herbst nachts die Temperaturen bis zum Gefrierpunkt, sollte die Heizungsanlage in Betrieb genommen werden.“

Die Zentralheizung in der Übergangszeit gleich ganztägig in Betrieb zu nehmen, lohnt sich aufgrund der meist sehr milden Tageswerte noch nicht. In Wohnräumen ist tagsüber eine Temperatur von 20 Grad und nachts von 16 Grad ausreichend. Geschlossene Rollläden oder Jalousien verhindern nachts einen Wärmeverlust am Fenster. Wer trotzdem friert, findet in einer elektrischen Fußbodentemperierung eine ideale Zusatzheizung für die Übergangszeit. Sie sorgt zum Beispiel im Bad schnell und unkompliziert für komfortable Wärme, ohne dass die zentrale Heizung eingeschaltet werden muss.

Irrtum Nr. 5: „Die nachträgliche Installation einer Lüftungsanlagen ist sehr kompliziert und teuer.“

Der Einbau von Lüftungsanlagen ist auch nachträglich kein Problem. Dezentrale Einzel-Geräte können auch nur in ausgewählten Zimmern ohne großen Aufwand eingerichtet werden. Die Verlegung zusätzlicher Luftkanäle im Raum ist dabei überflüssig. Zur Installation genügen ein Stromanschluss und eine freie Außenwand zur Direktmontage.

Irrtum Nr. 6: „Wer eine Lüftungsanlage betreibt, darf die Fenster nicht mehr öffnen.“

Eine Fensterlüftung ist nicht mehr notwendig, da das Belüftungssystem kontinuierlich pollenfreie Frischluft ins Haus bringt und Feuchtigkeit und Schadstoffe aus der Raumluft abführt. Damit ist ein angenehmes und gesundes Raumklima garantiert. Selbstverständlich dürfen die Fenster aber auch beim Betrieb einer Lüftungsanlage noch geöffnet werden.

Irrtum Nr. 7: „So lange die Heizungsanlage läuft, muss sie auch nicht ersetzt werden.“

Wer seine veraltete Heizung gegen eine moderne Anlage austauscht, kann bares Geld sparen. Neue Heizsysteme arbeiten äußerst effizient und umweltschonend. ■

Qualitätszuchtvieh aus Hamm

Monatliche Auktion in den Zentralhallen in Hamm

- ▶ Zuchtbullen
- ▶ frisch melkende Jungkühe
- ▶ Jungrinder
- ▶ Zuchtkälber



**Die Vermarktungshotline in der RUW-Zentrale,
Tel.: 0251 9288-243, steht für weitere
Informationen und Anfragen gerne zur Verfügung**

Wir wünschen unseren Partnern und Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Rinder-Union West eG – das führende landwirtschaftliche Unternehmen der Besamung, Rinderzucht und -vermarktung in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.



Rinder-Union West eG
Schiffahrter Damm 235a • 48147 Münster
Tel.: 0251 9288-0 • Fax: 0251 9288-219/-236
E-Mail: info@ruweg.de • www.ruweg.de

Waldbühne Heessen

Sommer 2014

*Sugar,
manche mögen's heiß*

SimsalaGrimm
Das Märchenland
steht Kopf

Arielle
Die kleine Meerjungfrau

Spieltermine-Eintrittskarten-Info:
www.waldbuehne-heessen.de

Tel. 02381 309090